



Starke Partner für das Auerhuhn

Seit 2012 nimmt der Bestand der Auerhühner in Baden-Württemberg kontinuierlich ab. Nach den neuesten Zählungen (2022) gibt es aktuell noch ca. 200 Auerhühner im gesamten Schwarzwald. Immer mehr Menschen aus allen gesellschaftlichen Bereichen setzen sich seit vielen Jahren für den Schutz des Auerhuhns ein. Seit 2019 ist mit dem Verein „Auerhuhn im Schwarzwald“ (AiS) ein starker Partner hinzugekommen. Das zuständige Ministerium hat ihm die Aufgabe übertragen, zukünftig die Maßnahmen für den Erhalt des Auerhuhns vor Ort zu koordinieren.

TEXT: VERA HUBER, KAISU MAKONEN-SPIECKER, EBERHARD ALDINGER

Viele Auerhuhnhabitate sind heute durch Maßnahmen der naturnahen Waldwirtschaft und großflächige Naturverjüngungen nach Stürmen zu dunkel. Die Zerschneidung der Waldflächen durch den Ausbau der Infrastruktur und die wachsende touristische Nutzung verkleinern den nutzbaren Lebensraum. Das Überleben der Elterntiere, die Aufzucht und das Überleben der Küken wird durch die Zunahme von Fressfeinden (Fuchs, Marder, Habicht) erschwert.

Der ideale Auerhuhnwald besteht aus lichten, strukturreichen Nadelwäldern mit offenen Strukturen zum Durchfliegen, aus schützenden Baumkronen und aus reicher Bodenflora mit Heidelbeeren, Kräutern und nahrhaften Insekten. Neben den physiologischen Voraussetzungen braucht es aber vor allem auch die Sensibilität der Waldbesuchenden: Vielen Menschen ist das Auerhuhn kaum mehr (als) ein Begriff. Für das störungssensible Wildtier sind Ruhe und ungestörte Biotop jedoch überlebenswichtig.

Allianz zur Rettung des Auerhuhns

Zur Erhaltung des Auerhuhns im Schwarzwald wurde 2019 im Auftrag der regierenden Landtagsfraktionen Baden-Württembergs der AiS gegründet. Diesem wurde nach §64 JWMG (Jagd- und Wildtiermanagementgesetz) die Aufgabe der Koordinationsstelle Auerhuhn übertragen. Dieses umfasst insbesondere: Beratungsstelle für kommunale und private Waldbesitzende, Abstimmung von Maßnahmen für alle Waldbesitzenden, Unterstützung der Waldnaturschutzbeauftragten und für alle,

„Ein Schlüssel zur Rettung des Auerhuhns ist der Erhalt seines Lebensraums.“

VERA HUBER

die sich gern in den Auerhuhnwäldern des Schwarzwaldes aufhalten. Die zentralen Themen zur Sicherung eines nachhaltigen Auerhuhnbestandes spiegeln sich in den Aufgaben des Vereins wider:

Lebensraum aufwerten

Ein Schlüssel zur Rettung des Auerhuhns ist der Erhalt seines Lebensraums. Eine der wichtigsten Aufgaben des AiS ist, vorhandene Habitate zu pflegen und neue zu entwickeln. Privat- und Kommunalwaldbesitzenden bietet der AiS Unterstützung an: fachliche Begleitung bei den Fördermöglichkeiten zur Pflege von Auerhuhnhabitaten und bei Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen sowie fachliche Beratung zur Habitataufwertung.

Jedes Jahr organisiert der AiS zusammen mit Vereinen und Fachinstitutionen Freiwilligenaktionen, wie den schwarzwaldweiten Habitatpflegetag. Durch die rege Beteiligung von Fachleuten und Privatpersonen konnten bisher gemeinsam 16,24 ha Waldfläche für das Auerhuhn aufgewertet werden.

Neben der aktiven Pflege und Schaffung von neuem Lebensraum geht es dem AiS auch um die wildtierfreundliche Nutzung von Waldflächen durch Freizeitaktive. Der AiS initiiert und begleitet entsprechende Gebietskonzeptionen.

Sensibilisieren und informieren

Im Rahmen der Kampagne „Wir wollen etwas tun – gemeinsam für das Auerhuhn“ möchte der Verein durch vielfältige Aktionen unterschiedliche Zielgruppen für das Überleben des Auerhuhns im Schwarzwald sensibilisieren. Zahlreiche Aktionen, wie eine Raufußhuhntagung, Schulbesuche, eine Museumsausstellung oder Auerhuhn-Patenschaften werben für die letzten Auerhühner und steigern den Bekanntheitsgrad dieser Art.



Abb. 1: Auerhenne Bertha reist durch den Schwarzwald und schafft Aufmerksamkeit für ihre wilden Verwandten.

Foto: T. Becker-Limbeer



Auerhuhn
im Schwarzwald e.V.

Die imposanteste Botschafterin für das Auerhuhn ist sicherlich die 3 m große Holz-Auerhenne Bertha. Aus Tannenholz, gefertigt durch Holzbau Bruno Kaiser aus Bernau, tourt Bertha im Rahmen der Kampagne durch den Schwarzwald, unterstützt von ForstBW und dem Sägewerk Streit.

Mit Informationsveranstaltungen, Exkursionen, Broschüren und Mitmachaktionen lenkt der AiS den Blick der Öffentlichkeit auf die Populationsentwicklung und das Überleben des Auerhuhns.

Waldbesuchende und Natursportaktive werden auch über die Initiative „bewusstWild“ zu wildtierverträglichem Verhalten sensibilisiert. Der AiS ist gemeinsam mit dem Naturpark Südschwarzwald e. V. Träger der Initiative.

Bündeln und beraten

In seiner Funktion als Koordinierungsstelle berät der AiS den Privat- und Kommunalwald in Fragen einer auerhuhnfreundlichen Waldbewirtschaftung. Er berät zu Förderprogrammen und privaten Stiftungen, die freiwillige Schutzmaßnahmen für das Auerhuhn finanzieren.

Darüber hinaus unterstützt der AiS bei der Suche nach naturschutzrechtlich notwendigen Maßnahmenflächen für Eingriffe durch Windkraftprojekte. Der direkte Austausch mit der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg (FVA) garantiert hierbei die fachliche Qualität der Arbeit. Damit wird sichergestellt, dass alle Aktivitäten im Sinne des Aktionsplans Auerhuhn durchgeführt werden und aktuelle Erkenntnisse aus Monitoring und Forschung laufend Eingang finden.

Der AiS unterstützt die praktische Umsetzung des Maßnahmenplans 2023 bis 2028 sowie der Verwaltungsvorschrift Nachhaltige Waldwirtschaft (VwV NWW), Teil E. Im Zuge des Projektes „Lücken für Auerhuhnküken“ im Rahmen des Sonderprogramms zur Stärkung der Biologischen Vielfalt konnten durch die Unterstützung des AiS beinahe 100 Einzelmaßnahmen auf 408,2 ha zum Schutz des Auerhuhns im Schwarzwald umgesetzt werden.

Der Verein Auerhuhn IM SCHWARZWALD

Der AiS wurde auf Initiative der regierenden Landtagsfraktionen gegründet und finanziert sich über Projektmittel des Landes, Mitgliedsbeiträge, Patenschaften und Spenden. In der Geschäftsstelle in Freiburg sind

sechs Mitarbeitende beschäftigt. Bereits über 60 Mitglieder – Privatpersonen, Fachleute, Institutionen – engagieren sich für das Auerhuhn.

Infos:

www.auerhuhn-schwarzwald.de

Wie geht es weiter mit dem Auerhuhn im Schwarzwald?

Auf Einladung des AiS und des Wildtierinstituts der FVA trafen sich im Herbst 2022 Vertreterinnen und Vertreter der Wissenschaft und der Praxis in Bad Peterstal-Griesbach, um neue Forschungsergebnisse über Raufußhühner vorzustellen und um daraus abgeleitete Konzepte und deren Umsetzung zu diskutieren. Insgesamt kamen 50 Expertinnen und Experten aus Deutschland und benachbarten Ländern zusammen. Die zentrale Frage lautete: Was muss getan werden, damit das Auerhuhn im Schwarzwald überlebt? Die übereinstimmende Einschätzung des Gremiums war, dass der Aktionsplan Auerhuhn alle wesentlichen Handlungsfelder enthält, um das Auerhuhn im Schwarzwald zu erhalten, wenn eine konsequente Umsetzung erfolgt. Insbesondere mit dem Maßnahmenplan 2023 bis 2028 hat Baden-Württemberg ein sehr gutes Managementkonzept. Dieses wurde aus wissenschaftlichen Grundlagen abgeleitet und berücksichtigt alle relevanten Aspekte wie Waldgestaltung, Windkraft, Bejagung und Freizeitaktivitäten.

Ein schnelles Handeln ist jedoch nötig! Die wissenschaftlich fundierten, fachlichen Grundlagen sind vorhanden und die rechtlichen Rahmenbedingungen klar gesetzt. Jetzt geht es in die Umsetzung des Maßnahmenplans, so das Fazit der Expertinnen und Experten.



Vera Huber

vera.huber@auerhuhn-schwarzwald.de ist zuständig für die Mitgliederverwaltung und die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Verein Auerhuhn im Schwarzwald.

Dr. Kaisu Makkonen-Spiecker war bis 2019 Leiterin des Arbeitsbereichs Öffentlichkeitsarbeit und Wissenstransfer an der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg in Freiburg.

Dr. Eberhard Aldinger ist Vorsitzender des Vereins Auerhuhn im Schwarzwald.

Jetzt testen!

Regelmäßig im Abo lesen und profitieren!

+49 89 12705-396

afz-derwald.de/abo